

Deutsche Libellennamen

Ein Vorschlag zu ihrer Einführung von Dr. J. Dietz

Gründe für die Einführung

Wer als Biologe in der Schule steht und Antwort auf die vielen Fragen seiner Schüler zu geben hat oder gelegentlich Lehrausflüge mit naturwissenschaftlich interessierten Erwachsenen unternimmt, wird es gewiß schon als fühlbaren Mangel empfunden haben, daß er beim Vorlegen einer unserer häufigen Libellen, die ja doch an Körpergröße vielen anderen Insektenformen überlegen sind, nicht mit einem konkreten, deutschen Namen aufwarten kann außer dem wissenschaftlichen, die Einarbeitung der betreffenden Lehrkraft in diese formenschöne, biologisch wie ökologisch und verbreitungsgeographisch so reizvolle kleine Insektenordnung vorausgesetzt. Vielleicht gelingt es mir auch mit diesen Zeilen entomologisch Interessierte zum Studium dieser Insektengruppe anzuregen, die nach meinen Erfahrungen zugunsten der riesigen Ordnungen der Schmetterlinge, Käfer, Hautflügler, bei denen man es auch nicht annähernd zu einer Vollständigkeit der Formen bringen kann, liegen bleibt. Die wichtigste Literatur hiefür habe ich aus diesem Grunde am Schlusse zusammengestellt.

Fachleute sind naturgemäß nur allzu leicht geneigt, die Notwendigkeit einer Einführung deutscher Namen abzulehnen, erzielen sie ja oft nicht mit den wissenschaftlichen Namen Einmütigkeit, im übrigen genügt die lateinische Nomenklatur vollauf, um in jedem Fall zu wissen, welches Tier gemeint ist. Im Interesse der Vertiefung unserer Kenntnisse um unsere einheimische Lebewesenwelt und um eine größere Breitenwirkung insbesondere bei unserer Jugend und bei naturwissenschaftlich interessierten Laien zu erreichen, kann sie aber nicht eindringlich genug gefordert werden. So sind fast alle botanischen Bestimmungswerke in der Lage auch für die ausgefallensten höheren Pflanzen einen deutschen Namen anzugeben, wenn sie auch regional stark voneinander abweichen. Auch für unsere meisten Schmetterlinge und Käfer sind in zahlreichen populär-wissenschaftlichen Werken Namen vorhanden. Ja für unsere häufigeren Tagfalter wird es niemandem einfallen, etwa Kohlweißling, Tagpfauenauge, Trauermantel mit einem lateinischen Namen zu belegen. In noch höherem Maße gilt das für unsere Wirbeltiere; so hat für unsere Vögel das Standardwerk des *Niethammer* eindeutige, kurze Namen festgelegt, die wohl von allen deutschen Ornithologen gebraucht werden. Daraus ließe sich der trügerische Schluß ableiten, je besser durchforscht und bekannter Tiergruppen sind, desto größer erweist sich das Bedürfnis nach deutschen Namen. Aber gerade die einseitige, nur wissenschaftliche Namengebung läßt viele vor der Inangriffnahme solcher Tiergruppen, die bekannter zu werden verdienen, zurückschrecken.

Wenn auch die Libellen oder Wasserjungfern, zur Insektenordnung der Odonaten gehörig, wirtschaftlich von untergeordneter Bedeutung sind, so gehören sie doch, was Größe, Farbe, Vorkommen und Auffälligkeit in der Natur anlangt, mit zu den Formen, die unter den Insekten an erster Stelle stehen. Im folgenden habe ich mich der kleinen Mühe unterzogen, die mir zugängliche Literatur nach bereits vorhandenen deutschen Namen durchzusehen. In erster Linie kommen dafür Brehm's Tierleben und der daraus schöpfende durch seine populär-wissenschaftlichen Darstellungen im guten Sinne bekannte Floericke in Frage, ferner die Übersetzungen in Tümpels Geradflüglern, diese kritisch gesichtet und teilweise übernommen, die fehlenden erstmalig in Vorschlag gebracht. Ich empfehle sie, solange die Lücke durch keine geeigneteren, besseren ausgefüllt werden kann, den Schulbiologen zur Annahme.

Als System liegt diesen deutschen Namen die Bearbeitung der Odonaten in: Die Tierwelt Mitteleuropas v. Dr. E. Schmidt-Bonn a. Rhein in dem großen Bestimmungswerk von Brohmer zugrunde. Um die Forderung nach deutschen Namen nicht zu überspitzen, habe ich die Unterordnung der Zygoptera außer Acht gelassen, während sie für die größeren Formen der Unterordnung Anisoptera bis auf alle in Deutschland vorkommenden Arten durchgeführt ist. Ein fühlbares Bedürfnis ist m. E. für die ersteren nicht so gegeben, doch ließe sich die Namensgebung auch späterhin für diese ohne Schwierigkeit durchführen.

Systematische Namensübersicht

Ordnung Odonata, Libellen, Wasserjungfern

1. Unterordnung Zygoptera, Gleichflügler, Kleinjungfern

1. Familie Calopterygidae, Schönjungfern

Calopteryx virgo, *Bach-Schönjungfer*

Calopteryx splendens, *Fluß-Schönjungfer*

2. Familie Lestidae, Rohrjungfern

(Auf Benennung der Arten wurde verzichtet.)

3. Familie Agrionidae, Nadeljungfern

(Auf die Benennung der zahlreicheren Unterfamilien, Gattungen und Arten wurde ebenfalls verzichtet.)

2. Unterordnung Anisoptera, Ungleichflügler, Großjungfern, Libellen

4. Familie Aeschnidae, Edellibellen, Schillebolde

1. Gattung Brachytron (mit einer Art)

Brachytron hafniense, *Mailibelle*

2. Gattung Aeschna, Teufelsnadel, Schillebold

Aeschna coerulea, *blaugrüne Teufelsnadel*

Aeschna juncea, *Binsen-Teufelsnadel*

Aeschna subarctica, *subarktische Teufelsnadel*

Aeschna grandis, *große Teufelsnadel*

Aeschna viridis, *sibirische Teufelsnadel*

Aeschna cyanea, *blaue Teufelsnadel* (gemeinste Art)

Aeschna mixta, *bunte Teufelsnadel*

- Aeschna affinis*, *ähnliche Teufelsnadel*
Aeschna isosceles, *rötliche Teufelsnadel*
3. Gattung *Anax*, *Libellenkönig*
Anax imperator, *großer Libellenkönig*
Anax parthenope, *kleiner Libellenkönig*
- 5. Familie Gomphidae, Nagellibellen**
1. Gattung *Gomphus*, *Nagellibelle*
Gomphus vulgatissimus, *gemeine Nagellibelle*
Gomphus flavipes, *gelbfüßige Nagellibelle*
Gomphus pulchellus, *hübsche Nagellibelle*
2. Gattung *Ophiogomphus* (mit einer Art)
Ophiogomphus serpentinus, *Otternlibelle*
3. Gattung *Onychogomphus*, bei uns nur
Onychogomphus forcipatus, *Zangenlibelle*
- 6. Familie Cordulegasteridae, Abendlibellen, Libelleneulen**
- Gattung *Cordulegaster*, *Abendlibelle*
Cordulegaster annulatus, *geringelte Abendlibelle*
Cordulegaster bidentatus, *zweizahnige Abendlibelle*
- 7. Familie Libellulidae, Eigentliche Libellen**
1. Unterfamilie *Corduliinae*, *Erzlibellen*, *Glanzlibellen*
1. Gattung *Cordulia* (mit einer Art)
Cordulia aenea, *Erzlibelle*
2. Gattung *Somatochlora*, *Goldlibelle*
Somatochlora alpestris, *Alpen-Goldlibelle*
Somatochlora metallica, *metallische Goldlibelle*
Somatochlora flavomaculata, *gelbgefleckte Goldlibelle*
Somatochlora arctica, *arktische Goldlibelle*
3. Gattung *Epithea* (mit einer Art)
Epithea bimaculata, *Moorlibelle*
2. Unterfamilie *Libellulinae*, *Libellenartige*
4. Gattung *Libellula*, *Plattbauch*
Libellula depressa, *Plattbauch* (verbreitete Art)
Libellula fulva, *gelber Plattbauch*
Libellula quadrimaculata, *Vierfleck*, *Vierfleck-Plattbauch* (häufig)
5. Gattung *Orthetrum*, *Schlankbauch*
Orthetrum coerulescens, *bläulicher Schlankbauch*
Orthetrum brunneum, *rotbrauner Schlankbauch*
Orthetrum cancellatum, *gegitterter Schlankbauch*
6. Gattung *Sympetrum*, *Schmalbauch*, *Sommerlibelle*
Sympetrum fonscolombei, *Fonscolombe's Sommerlibelle*
Sympetrum flaveolum, *gelbliche Sommerlibelle*
Sympetrum meridionale, *südliche Sommerlibelle*
Sympetrum striolatum, *gestreifte Sommerlibelle*
Sympetrum vulgatum, *gemeine Sommerlibelle*
Sympetrum danae, *schwarze Sommerlibelle*

Sympetrum pedemontanum, bindenflügelige Sommerlibelle
Sympetrum depressiusculum, zusammengedrückte Sommerlibelle
Sympetrum sanguineum, blutrote Sommerlibelle (häufigste Art)

7. Gattung *Leucorrhinia*, *Weißnasenlibelle*

Leucorrhinia caudalis, geschwänzte Weißnasenlibelle
Leucorrhinia albifrons, weißstirnige Weißnasenlibelle
Leucorrhinia dubia, zweifelhafte Weißnasenlibelle
Leucorrhinia rubicunda, rote Weißnasenlibelle
Leucorrhinia pectoralis, gelbe Weißnasenlibelle.

Methodik

Für die Aufstellung der deutschen Namen wurden folgende Grundsätze mit absteigendem Rang beobachtet:

1. Engste Anlehnung an das als endgültig zu betrachtende System, das allein größtmögliche Klarheit und Eindeutigkeit gewährleistet. So kommt die Bezeichnung Jungfer nur bei den kleinen Formen der 1. Unterordnung vor, während die Großjungfern durchweg Libellen heißen oder einen eigenen Namen führen. Bei mehreren Arten einer Gattung ist die Art durch das Eigenschaftswort ausgedrückt, ist nur eine Art bei uns vertreten, wurde auf den Artnamen verzichtet. Gattungs- und Artbegriff fallen dann eben zusammen.

2. Auffallende und unterscheidende Körpermerkmale, wie sie ja häufig in den wissenschaftlichen Namen bereits festgelegt sind, wurden bei der Namenszusammensetzung bevorzugt. Nur bei einigen mußte von dieser Regel abgewichen werden, so bei *Agrion*, *Brachytron*, *Aeschna*, *Anax*, *Cordulia* und *Cordulegaster*, *Epithea*.

3. Festhalten an bereits eingeführten oder in der Literatur eingebürgerten Namen (Plattbauch, Vierfleck, Teufelsnadel, Schillebold, Schön- und Rohrjungfer).

4. Lebensgewohnheiten und Auftreten (Mai-, Sommer-, Abend-), Ökologie (Bach-, Fluß-, Moor-, Rohr-, Binsen-), geographische Verbreitung helfen über eine gewisse Eintönigkeit in der Namengebung hinweg.

5. Wohlklang, Kürze, Vermeidung unglücklicher Wortschöpfungen, Einprägsamkeit, Bezeichnungen, wie sie bei anderen Insektenordnungen längst üblich sind, gaben letzten Endes den Ausschlag bei der zu treffenden Wahl.

Volkstümliche Namen. *Ulmer* zählt in einer kurzen Zusammenstellung alte und neue Volksnamen auf. Von diesen konnten nur wenige übernommen werden und zwar: Jungfern in Wasserjungfern, Teufelsnadel, Schillebold. Anderen Namen wie Augenschießer, Brettschneider, Himmelspferd, Speckbeißer wird nur lokale Bedeutung zukommen ebenso wie jenen, die mir aus dem Bamberger Umland bekannt geworden sind. So heißt man die Libellen hierzulande ohne präzise Unterscheidung untereinander Bachschneider (Steigerwald), Gäulstecher (Wiesentgrund), Seitenstecher (Fränkische Schweiz), Teichstecher (Frankenwald). Sie knüpfen alle an die Vorstellung des schlanken, nadelartigen Hinterleibs an. Die angelsächsische Bezeichnung Drachenfliege muß, so bezeichnend sie ist, verworfen werden, da sie zu Verwechslungen Anlaß gäbe.

Literatur

- Leunis-Ludwig. Synopsis der Tierkunde, Hannover 1886.
Tümpel. Geradflügler Mitteleuropas, Eisenach 1901.
Fönster. Die Odonaten und Orthopteren Deutschlands, Jena 1903.
Ris. Odonata in Brauer's Süßwasserfauna Deutschlands 1909.
Ulmer. Odonata im „Kleinen“ Brohmer, Fauna von Deutschland, Bestimmungsbuch unserer heimischen Tierwelt, Leipzig, mehrere Auflagen, zuletzt 1944.
Schmidt. Libellen, Odonata in: Die Tierwelt Mitteleuropas, Insekten, 1. Teil im „Großen“ Brohmer, IV. Bd., Liefg. 1b, Leipzig. Modernstes, grundlegendes Werk.
Ferner allgemeinere Darstellungen:
Brehm's Tierleben. Insekten, bearb. von mehreren Autoren, in verschiedenen Ausgaben.
Neumann. Libellen in der Reihe der „Brehm-Bücher“, Berlin, mit prächtigen Naturaufnahmen.
Floericke. Heuschrecken und Libellen, Buchbeilage zum Kosmos, Stuttgart 1922.
Ulmer. Unsere Wasserinsekten in der Reihe: Naturwissensch. Bibliothek, Leipzig 1911.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1947

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Dietz Josef

Artikel/Article: [Deutsche Libellennamen. Ein Vorschlag zu ihrer Einführung 101-105](#)